

Bericht vom Freitagabend, 27.02.2009:

Die Veranstaltung im Bürgerforum 'Generationentreff' in Gerlingen bei Stuttgart im Café ‚Alt-Gerlingen‘ ist gut gelungen. Der renommierte Autor, Fritz Frey aus Basel/CH, hat den Bericht über die demografische Entwicklung Europas (EU-Kommission vom 11.05.2007) aus dem Blickpunkt des aufgemotzten Lissabonner-Vertrages beleuchtet und dem interessierten Publikum nahe bringen können, wie demokratische Grundrechte in einem zentralistisch geführten Europa gefährdet sind. Die demografischen Probleme der Überalterung, des Beschäftigungsrückganges und der Immigration lassen sich aber nur aus einer basisdemokratischen Grundhaltung angehen. Lösen lassen sie sich nur, wenn kein totalitärer Zwang die individuelle Freiheit der Europäer gefährden wird.

Die Darstellung war von der Liebe zu Europa und zum Menschen geprägt. Ein Europa der Zukunft kann nur ein Europa der Europäer sein. Kein Euro-Amerika und kein Eurasien können Auswege aus den auf uns zu kommenden wirtschafts- und energiepolitischen Problemen sein. Dies erfordert aber die Fantasie der zu einem Staatenbund und nicht zu einem zentralen Einheitsstaat verbundenen, ihre Selbständigkeit bewahrenden europäischen Völker, die wohl den Nationalismus, nicht aber die Aufgabe des Volkes (der Nation) an der europäischen Gemeinschaft überwinden lernen müssen. Diese können wohl ihre außenpolitischen Interessen aufeinander abstimmen, ebenso wie die Polizeiaufgaben (Schengen-Abkommen) und eine gemeinsame Verteidigungspolitik. Eine offensiv orientierte Militärpolitik hingegen widerspricht der humanen europäischen Gesinnung.

Sibylla Breitenstein

Bericht vom Samstagmorgen, 28.02.2009:

Samstagmorgen um 10.00 Uhr fand sich ein kleiner und außerordentlich engagierter Kreis zur Thematik ‚Was bedeutet Europa für mich und meine Zukunft?‘ ebenfalls in der vorzüglichen Lokalität des Cafés ‚Alt-Gerlingen‘ zusammen. Herr Frey schilderte die Entwicklung der Jugendbewegungen im Europa der vergangenen 100 Jahre. Die Befreiung der Jugend von Zwang des Patriarchates in der Wandervogelbewegung war ebenso Thema wie die Gleichschaltung durch den Nationalsozialismus in der HJ und im Bund deutscher Mädel. Diese Gleichschaltung setzte sich dann in der DDR fort. Wogegen im Westen die 68-er Jugend sich von der Bevormundung durch die Leistungsgesellschaft befreien wollte ... und wiederum Opfer des ideologischen Gedankengutes von Marx-Engels, Mao einerseits und eines nicht wirklich verstandenen Freudo-Marxismus andererseits wurde. Herr Frey sprach von einem vierfachen Betrug an der Jugend: Von der Verführung des Willens zur Freiheit der Wandervogel zur Kriegsbegeisterung im Ersten Weltkrieg. Von der Verführung des Gefühls im Bedürfnis des Gemeinschaftserlebnisses in der totalitären Gleichschaltung und von der Verführung des Denkens durch realitätsfremde Ideologien in der 68-er Bewegung. Der vierte Betrug ist gegenwärtig in der Auslieferung der Jugend an die Konsummaschine zu beobachten. Das Mittel zum Durchschauen der manipulativen Vorgänge, die alle zur Entmündigung des Individuums führen, ist im eigenständigen Denken zu finden. Dass dies Ziel der Bildung und der Kultur sein muss und nur erfüllt werden kann ohne normative Eingriffe durch Staat und Wirtschaft, stand klar vor Augen aller Beteiligten.

Sibylla Breitenstein